

Protokoll zur Sitzung der AG 3 – Jahresversammlung 11.7.2019

- **Datum:** Dienstag, 11.7.2019 - Zeit: 19.30 -21.30 Uhr –
- **Ort:** AWO Mehrgenerationenhaus
- **Anwesende:** Hedwig Borgmann (Stadträtin), Philipp Buchta (AWO), Willi Forster (Sprecher AG1), Johann Haslauer (Bürger), Oswald Reidinger (Bürger), Manfred Schluttenhofer (Landshut im Wandel) – Wegen anderer Termine verhindert waren Gabriele Amannsberger (Pfarrei St. Nikola), Christina Meindl (GS Nikola), Christa Steger (KiGa + Hort St. Nikola), Heinz Ulrich (FUN),
- **Leitung der Sitzung:** Ulrich Theising

Zustandsbeschreibung der AG3 - Vernetzung und Infrastruktur

Folgende Eckpunkte zur Arbeit der AG3 werden zusammengetragen und referiert:

- Regelmäßige und dauerhafte Zusammenarbeit von AWO, Pfarrei St. Nikola, FUN, GS Nikola, Haus International, Landshut im Wandel die in erster Linie bei der Ausrichtung des Nikolafestes zum Tragen kam
- Regelmäßige Kontakte zum Nachbarschaftstreff DOM, Hochstraße 16, 84032 Landshut
- Auftritt der AG3 auf der Vernetzungsplattform ‚Landshuter Machbarn‘
<http://landshuter.machbarn.de> –
- Kontakte zu Einrichtungen im Nikolaviertel, die sich mehrfach aktiv am Nikolafest beteiligt haben:
 - Gymnasium Seligenthal
 - KiGa Nikoletta
 - KiGa und Hort St. Nikola

Probleme

Die Voraussetzungen, die die Arbeit der AG3 seit Jahren schwierig machen, werden in Kürze wie folgt zusammengetragen:

- Die Vertreter aus den Verbänden, die sich in die Arbeit der AG3 einbringen, bilden keine homogene Gruppe
- Diese Verbände erbringen viele Leistungen gerade in den Bereichen Jugend, Bildung und Kultur. Es wäre daher nicht zielführend, wenn die AG3 von sich aus weitere Angebote zu diesem Themenbereich anbieten würde.

Aktionen der letzten Jahre

Dennoch hat es in den vergangenen Jahren immer wieder Aufgaben für die AG3 gegeben, derer sie sich angenommen hat:

- Einbindung Transition Town, Landshut im Wandel
- Stadtpaziergänge (BN, Stadtarchivar Dr. Tamme)
- Unterstützung bei Fotovorträgen zum Nikolaviertel (Oswald Reidinger)
- Besichtigungen von kommunalpolitisch interessanten Örtlichkeiten im Nikolaviertel
- Kontakt zur Vernetzungsplattform Landshuter Machbarn
- Einmischung in kommunalpolitisch diskutierte Themen (Karlschwaige, Grundschulstandorte)
- Teilnahme an den städtischen Sitzungen des Quartiersbeirats und dort Austausch mit Stadträten, Verwaltung (Sanierungsstelle beim Baureferat) und dem Quartiersmanagement
- Ausrichtung des Nikolafests

Aktuelle Planungen

Auch für die nächste Zukunft sind verschiedene Veranstaltungen und Aktionen geplant. Dabei sind selbstverständliche alle Interessierte herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

- Besuche von Einrichtungen im Quartier
 - Moschee in der Seligenthaler Straße
 - GS Nikola
- Gestaltung am Fritz-Rampfmoser-Weg: Tafeln zur Geschichte der Karlschwaige u.a.
- Vorstellung der AG3 auf Vernetzungsplattform Landshuter Machbarn, Mi., 17.07., Story am Bismarckplatz.

Basics zur Bestimmung des Selbstverständnisses

Um die AG3 als ein rühriges Gremium am Leben zu halten, werden folgende organisatorische Voraussetzungen als unerlässlich betrachtet:

- Mindestens eine Jahressitzung mit folgenden Mindeststandards:
 - Jahresrückblick,
 - Ausblick auf weitere Aktionen,
 - Möglichkeit zur Wiederwahl/Abwahl der SprecherInnen
 - Protokoll
- Vorbereitung des Nikolafests mit mindestens einer Kick-Off-Sitzung mit Anwesenheit aller teilnehmenden Gruppen
- Gegenseitiger Informationsaustausch auf den elektronischen Plattformen: Email, Internet, Facebook.

Nachlese Nikolafest

- 1000 Flyer weniger
- Frühzeitige Bestellung der Biertischgarnituren
- Im Vorfeld positive Resonanz
- Grundsätzliche Bemerkung: Der Ausfall des Nikolafests ist im Viertel wahrgenommen und mehrfach beklagt worden. Das spricht dafür, im Jahr 2020 wieder ein Fest vorzubereiten.

Landshut, 13.7.2019